

Krise der dualen Ausbildung?

Immer mehr junge Menschen in Deutschland streben ein Hochschulstudium an. Die Zahl der Studierenden an den Universitäten und Fachhochschulen steigt seit Jahren. Denn die Bewertung der verschiedenen in Deutschland existierenden Bildungseinrichtungen hat sich in den letzten fünfzig Jahren verschoben. War in den 1970er Jahren noch das dreigliedrige Bildungssystem im sekundären Bereich mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium breit akzeptiert, verloren die Haupt- und Realschulen zunehmend an Attraktivität. Auch internationale Organisationen wie die OECD bemängeln am deutschen Bildungssystem das frühe Auseinanderdriften der verschiedenen Bildungswege. Dieser Umstand führt dazu, dass die duale Ausbildung, die als eine für Deutschland spezifische Berufsvorbereitung angesehen werden kann, zunehmend in die Kritik gerät.

Aber wie sieht diese duale Ausbildung konkret aus? Diese Form der Berufsausbildung wird für 327 meist handwerkliche oder Verwaltungsberufe angeboten und heißt deshalb dual, weil sie die schulische und betriebliche Ausbildung kombiniert. Unter Männern sind Berufe wie Kraftfahrzeugmechatroniker, Kaufmann oder Tischler beliebt, unter Frauen dominieren Kauffrau, medizinische Fachangestellte oder Friseurin. Die Auszubildenden absolvieren in den Betrieben an drei bis vier Tagen pro Woche eine Lehre, d.h. sie erhalten praktische Kenntnisse, und besuchen einen bis zwei Tage pro Woche die Berufsschule und lernen dort theoretischen Grundlagen ihres Berufes. Diese Form der Ausbildung dauert je nach Beruf zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Sie wird mit einer Abschlussprüfung beendet, die je nach Beruf entweder von der Industrie- und Handelskammer oder von der Handwerkskammer durchgeführt wird. Die Auszubildenden erhalten von ihrem Betrieb je nach Beruf und Region ein Gehalt, das zurzeit durchschnittlich 987 Euro (Brutto) beträgt.

Diese Form der Berufsausbildung ist in Japan im Vergleich zur akademischen Ausbildung wohl weniger bekannt. Doch ist sie für das Verständnis der deutschen Gesellschaft grundlegend, weil sie das Konzept des „Berufes“ grundlegend prägt. Denn anders als in Japan, wo im Grunde jeder diese praktischen beruflichen Tätigkeiten wie z.B. Klempner oder Krankenpfleger ausüben kann und darf, muss jeder in Deutschland nachweisen, dass er für diesen Beruf qualifiziert ist. Dafür ist die erworbene Berufsbezeichnung ein fester Bestandteil der personellen Identität und prägt das

Selbstverständnis dieser Person. Das kann auch ein Grund dafür sein, warum so viele deutsche Familiennamen von Berufsamen stammen.

Wichtig auch im Vergleich zu Japan: Die Rolle des Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer. Denn in Deutschland übernehmen sie mit Zwischen- und Abschlussprüfungen die Kontrollfunktion für die Berufsausbildung.

二方向性訓練の危機

ドイツではますます多くの若者が大学進学を志望するようになっている。総合・単科大学の学生数は年々増加している。というのもドイツに現存する様々な教育機関の価値づけが、過去 50 年の間に大きく変わったからだ。1970 年代はまだ基幹学校、実科学学校、ギムナジウムの 3 つに分かれる第二次分野教育制度が容認されていたが、基幹学校と実科学学校がどんどん魅力を失ってしまった。OECD のような国際機関も、かつて様々な進路を自由に変更できたドイツの教育制度を批判している。このような事情から、ドイツ特有の職業訓練ともいえる二方向性訓練が、ますます窮地に陥っている。

二方向性訓練とは具体的にどのようなものだろう？この職業訓練形態は、327 種の手工業および事務職で行われていて、学校と職業現場の訓練を組み合わせているため、二方向と呼ばれる。男性の場合は自動車機械工、商人、家具職人が人気の職種で、女性の場合は商人、医療専門職、美容師が優勢だ。訓練生は週に 3~4 日現場で修行を積んで実用的な知識を得、週 1~2 日職業訓練校に通い自分の職業の理論的基礎を学ぶ。この訓練形式は、職業により異なるが、2 年~2 年半かかり、商工会議所ないし手工業会議所が行う卒業試験で終了する。訓練生は訓練先の職場から、職種・地域により差はあるが、現在平均 987 ユーロ（額面）の報酬を得る。

この職業訓練形態は、日本での大学の専攻課程教育と比較すると、あまり知られていないようだ。しかし二方向性訓練は「職業」の概念を根本的に特徴づけているので、ドイツ社会を理解する上で基本となっている。というのも日本では、たとえば配管工や看護師の実践的な職業活動の訓練を根本的に誰でもでき、許されるのに対し、ドイツではその職業に就く資格を持っていることを証明しなくてはならないからだ。そのかわり、獲得した職業名が個人のアイデンティティーを示す確固たる要素となり、その人物の人格を特徴づける。多くのドイツ人の苗字が職業名から成り立っているのも、そのせいかもしれない。

もう 1 つ日本と較べて重要なのは商工会議所・手工業会議所の役割だ。ドイツでは職種会議所が中間・卒業試験をつかさどり、職業訓練のコントロール機能を果たしている。